

**Titel: Zukunft des Kaufhauses Wertheim**  
**Einreicherin: Friederike Fechner, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI**

Federführung:	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI	Datum:	22.09.2020
Bearbeiter:	Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI		

Einreicher:	Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
-------------	--

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: <input checked="" type="checkbox"/> Ja/ <input type="checkbox"/> Nein
Bürgerschaft	01.10.2020	

Anfrage:

1. Wie ist der Stand zum beabsichtigten Verkauf des Gebäudekomplexes „ehemaliges Wertheim-Kaufhaus“ in Stralsund und welche zukünftigen Nutzungsabsichten sind der Verwaltung für das Denkmal bekannt?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, potenzielle neue Eigentümer\*innen auf die große Bedeutung des ersten Kaufhauses in Deutschland mit seiner einzigartigen Lichthofarchitektur hinzuweisen und dahingehend Einfluss zu nehmen, dass diese denkmalgeschützte Architektur nicht nur erhalten, sondern auch für die Stralsunder\*innen und Besucher\*innen erlebbar bleibt?
3. Wie schätzt die Verwaltung die Möglichkeiten ein, die besondere Historie des Komplexes in einem Teil des Hauses, etwa über eine museale Einrichtung, für aktuelle und nachfolgende Generationen erfahrbar zu machen?

Begründung:

Das ehemalige Wertheim-Kaufhaus in Stralsund wird auf verschiedenen Internetportalen für 8,2 Millionen Euro zum Verkauf angeboten. Dieser Gebäudekomplex ist für die historische Altstadt städtebaulich von großer Bedeutung, denn das 1904 von Georg Wertheim gegründete erste Warenhaus Deutschlands ist ein Beispiel einmaliger Lichthofarchitektur und steht für die große internationale Warenhauskultur, die um die Jahrhundertwende das Kaufverhalten der Bevölkerung stark beeinflusste und zum Einkaufserlebnis hat werden lassen.

Durch den Gang unserer belasteten Geschichte haben wir eine besondere Verantwortung, die von unseren jüdischen Kaufleuten in Stralsund gegründeten, außerordentlich bedeutungsvollen Beispiele erster Warenhaustempel in Deutschland in ihrer Besonderheit zu bewahren. Zudem ist es in Bezug auf eine angemessene Erinnerungskultur hilfreich, wenn diese architektonischen Zeugnisse auch dauerhaft zugänglich für die Öffentlichkeit bleiben.

So hätte die Nutzung eines Teils dieses Hauses durch ein Kaufhausmuseum nach unserer Einschätzung landes- und bundesweit Alleinstellungscharakter und würde dem weltoffenen Profil unserer Hansestadt Rechnung tragen. Die Einrichtung eines, vielleicht auch kleinen, Museums, könnte eine schöne Chance sein, die Museumslandschaft in Stralsund zu um einen weiteren spannenden Aspekt ergänzen. Die Nutzung des Objektes ist nach unserer Auffassung von erheblichem öffentlichen Interesse.